

Diese Zusatzmaterialien sind Teil des Handbuchs

KlimaQUEERRechtigkeit

Queerfeminismus und Klimagerechtigkeit
zusammengedacht

MATERIALIEN FÜR DIE BILDUNGSARBEIT

Geschlechterbilder in der Klimakrise

Assoziations-Speeddating zu Klimakrise

Was: Bildersammlung

Stand: 12/2023



Gefördert von der Stiftung Nord-Süd-Brücken mit finanzieller Unterstützung des BMZ. Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Männlichkeit und Autos



Quelle: RosesunStudio, via Pexels, Public Domain

Dazu kann folgende Einordnung gegeben werden:

- Autos als klimaschädliches Statussymbol, häufig mit Männlichkeit verbunden.
- Sozialisation zur Verknüpfung von Männlichkeit und Autos bereits im Kindesalter: Wem werden welche Spielzeuge nahegelegt?
- Für Lösung der Klimakrise bräuchte es große Mobilitätswende weg vom Individualverkehr.

Bäuerliche Proteste in Indien 2020/21



Quelle: Public Domain

Dazu kann folgende Einordnung gegeben werden:

- Hintergrund: Der Protest der indischen Landwirt*innen 2020-2021 richtete sich gegen drei Agrargesetze, die im September 2020 vom indischen Parlament verabschiedet wurden. Die Gesetze wurden von vielen Bäuer*innenverbänden und Politiker*innen der Opposition als "bäuer*innenfeindliche Gesetze" bezeichnet, die die Bäuer*innen der "Gnade der Konzerne" ausliefern würden. Die Proteste verliefen weitgehend gewaltfrei. Die Proteste forderten auch die Einführung eines Gesetzes über Mindeststützungspreise (MSP), um sicherzustellen, dass die Konzerne die Preise nicht kontrollieren können.
- Eventuell wird der Hintergrund, dass es sich um Bäuer*innen handelt aus dem Bild für die Teilnehmenden nicht sichtbar. Wir empfehlen dennoch, das Bild zu verwenden, auch um stereotype Darstellung von Frauen of Color zu vermeiden. Sie werden in der Öffentlichkeit oft als vor allem in der Landwirtschaft arbeitend und nicht als handelnde Individuen, die sich wehren und für ihre Rechte eintreten, gesehen. Daher kann das Bild für stärkere Assoziationen mit dem Hintergrund (siehe oben) eingeordnet werden.
- Im Globalen Süden produzieren cis endo Frauen zwischen 60 und 80 Prozent der Nahrungsmittel und sind besonders häufig von Armut betroffen. Protest und Selbstorganisation der Bäuer*innen für ihre Rechte sind damit auch ein feministisches Anliegen.
- Möglicher Verweis auf Ökofeminismus und Ähnlichkeiten in der Ausbeutung von FLINTA* und nicht-menschlicher Umwelt.

COP 28 (2023) in Dubai: Bild der Staats- und Regierungschef*innen



Quelle: Public Domain

Dazu kann folgende Einordnung gegeben werden:

- Entscheidungspositionen bei Klimakonferenzen meist sehr männlich dominiert.
- FLINTA* und queere Perspektiven sind untervertreten.
- Ergänzung: Geschlechtsidentität ist nicht von außen klar und eindeutig erkennbar. Die Einordnung des Bilds kann daher auf stereotypen Einordnungen beruhen. Gleichzeitig sind hier sehr viele öffentlich bekannte Menschen abgebildet, die mindestens nicht offen eine andere Identität als cis endo männlich haben.
- Gleichzeitig bestimmte Art der Entscheidungsfindung: Globaler Norden und Staatschefs haben besonders viel Einfluss. Geht hier nicht nur um Repräsentation sondern um anderes handeln.

Queers for Future



Quelle: Copyright Bildung für utopischen Wandel e.V., nur zur Nutzung im Kontext der Workshops freigegeben

Dazu kann folgende Einordnung gegeben werden:

- Queers for Future: selbstorganisierte Gruppe aus queeren Personen, die sich für Klimagerechtigkeit einsetzen, aktiv in Berlin
- Hier zu sehen: queerer Block auf FridaysForFuture-Demonstration in Berlin
- Ziel: queere Menschen klimapolitisch politisieren und Solidarität mit Klimagerechtigkeitsbewegung aufbauen, gleichzeitig Queerness innerhalb von Klimabewegung sichtbar machen. Kann es queeren Personen vereinfachen, zu Demo zu gehen, wenn es einen Ort gibt, wo sie auf jeden Fall willkommen sind

Drag und Mensch-Natur-Grenzen verwischen



Quelle: Copyright Bildung für utopischen Wandel e.V., nur zur Nutzung im Kontext der Workshops freigegeben

Dazu kann folgende Einordnung gegeben werden:

- Drag als verwischen von binären Geschlechtergrenzen: Überzeichnete Darstellung eines binären Geschlechts zeigt auf, dass Geschlecht eine Performance ist, die sich jenseits körperlicher Zuschreibungen an Personen bewegt. Auch Drag selbst bewegt sich inzwischen jenseits der binären Geschlechter. Neben Drag Kings und Queens gibt es auch Drag Quings, die binäre Geschlechterbilder in ihren Performances auflösen.
- Im Rahmen von Queer Ecology in Verbindung mit Drag als Kunstform werden auch Grenzen zwischen Menschen und nicht-menschlicher Natur verwischt.
- Binäre Gegensätze werden hier künstlerisch aufgehoben. Das kann andere Zugänge zu Themen ermöglichen als nur das Nachdenken und Sprechen über ein Thema.